

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Begabte Schüler
sind für den
Dresdner
Hochschule
zu empfehlen.
Die
Hochschule
für
Kunst
und
Handwerk
in
Dresden
hat
für
den
Jahr
1913
eine
große
Anzahl
Plätze
für
den
Aufnahme
prüfung
eröffnet.
Die
Aufnahme
prüfung
wird
am
1. Juni
1913
abgehalten.
Die
Anmeldung
für
den
Aufnahme
prüfung
muss
bis
zum
1. Mai
1913
erfolgen.
Die
Anmeldung
für
den
Aufnahme
prüfung
kann
in
der
Hochschule
für
Kunst
und
Handwerk
in
Dresden
erfolgen.
Die
Anmeldung
für
den
Aufnahme
prüfung
kann
auch
in
den
Königl.
Hofapotheken
in
Dresden
erfolgen.
Die
Anmeldung
für
den
Aufnahme
prüfung
kann
auch
in
den
Königl.
Hofapotheken
in
Dresden
erfolgen.

Anzeigen-Tarif.
Kannone von Aufnahmen bis nach 2 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr. Die einseitige Seite (eins 8 Seiten) 30 Pf., die zweiseitige Seite (zwei 8 Seiten) 20 Pf., die dreiseitige Seite (drei 8 Seiten) 15 Pf., die vierseitige Seite (vier 8 Seiten) 10 Pf., die fünfseitige Seite (fünf 8 Seiten) 7 Pf., die sechseitige Seite (sechs 8 Seiten) 5 Pf., die siebenseitige Seite (sieben 8 Seiten) 3 Pf., die achtheitige Seite (acht 8 Seiten) 2 Pf., die neunseitige Seite (neun 8 Seiten) 1 Pf., die zehneitige Seite (zehn 8 Seiten) 1 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Handdrucker nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Blatt 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2996 • 3601.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äußerst preiswert. Verkauf-Magazin: **Melissen, Marktstrasse 12.**

Gandjehäufel-Steile: **Marientraße 38/40.**

Beleuchtungs-Gegenstände
für jede Lichtart
Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper.
Größte Auswahl. Viele Referenzen.
Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik, Feraspacher 136.

Garfaparill - Kräuter - Maitur
Schmerzmittel Dr. Brandes, kalter, trockener, Kräuterstoff zur 1. & 2. Verjüngung u. Aufrechterhaltung des Blutes u. der Gifte. Zur Vorbeugung gegen Anämie u. Blutarmut. Seit alters her gebührende Volksmittel. Nützlich für mehrere Tage ausreißend, 1,20 Mk., verpackt 1,50 Mk. Letzterer auch als Genuß für Reumatischen gegen Kopfschmerzen empfohlen. Generalsuperintendent **Dr. Brandes, Dresden-A., Neumarkt 5.**

Leichte Touristen-Kameras
Reizende Taschen-Apparate
Alle Preislagen: M. 5,50, 10,-, 15,50, 24,-, 45,-, 55,-, 90,- und höher.
Garantie für gutes Arbeiten. o. Preisliste Nr. 78 postfrei.
Emil Wünsche Nachf., Ecke Moritz- u. Ringstraße.

Mediz.-Lebertran
aus plomb. Tonne, von Kindern gern genommen. Beste Marke.
Heinr. Meyers

Lebertran-Emulsion
bei Skrofulose, Drüsenkrankheiten, engl. Krankheit, Appetit-anregend. Schnelle Gewichtszunahme. Große Flasche 2 Mk.
Heinr. Meyers

Königl. Hofapothek
DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Plutmaßliche Bitterung: Köhl, zeitweise Nieder-schlag.
Der König ist gestern abend zu einem Jagdbesuch nach Tarnitz abgereist.
Auf den Großherzog von Baden wurde gestern in Mannheim ein Mordanschlag verübt.
Spinnereidirektor Kommerzienrat Stark aus Chemnitz ist in Köhlitzbroda gestorben.
Der französische Ministerpräsident Barthou hielt auf einem Bankett in Caen eine Rede über die Balkan-politik der Vorkriegsvereinigung und die Notwendigkeit der Heeresvermehrung.
Die serbische Regierung läßt erklären, daß Serbien einem bewaffneten Konflikt auszuweichen wünsche. Auch Bulgarien wird Montenegro keine Hilfe leisten.
Rußland hat in Sofia und Belgrad sich bereit erklärt, in der Abgrenzungsfrage das Schiedsrichtert-amt zu übernehmen.

Ein Mordanschlag auf den Großherzog von Baden.

Mannheim. Als der Großherzog von Baden heute mittag, von Karlsruhe kommend, am Hauptbahnhof seinen Wagen bestieg, um zum Rennen zu fahren, sprang ein unbekannter Mann auf das Trittbrett des Wagens mit einem kleinen offenen Messer in der Hand. Der Großherzog ließ den Mann zurück, der darauf verhaftet wurde, und setzte den Weg zum Rennen fort. Der Ver-haftete soll geisteskrank sein.
Mannheim. Bei dem Anschlag auf den Groß-herzog befand sich die Großherzogin an seiner Seite im Wagen. Der Großherzog ist am Nachmittag in Mann-heim geblieben und wohnte am Abend einer Vorstellung von „Carmen“ bei.
Mannheim. Zu dem tatsächlichen Angriff auf den Groß-herzog teilte die „Neue Badische Landeszeit.“ noch folgende Einzelheiten mit: Heber den Vorgang des Heberfalles hat der Großherzog zu seiner Umgebung geäußert, daß er selbst nicht wahrgenommen habe, daß der Mann ein Messer in der Hand gehabt habe. Der Angreifer sei auf das Trittbrett des Wagens gesprungen und habe verübt, ihn an der Brust zu fassen. Der Großherzog habe ihm dann mit dem Säbelknopf einen Stoß unter das Kinn versetzt, so daß er rückwärts vom Wagen fiel. Das Publikum hörte sich auf den Angreifer und wollte an ihm sofort Justiz üben, was aber die Polizei durch die Verhaftung des Täters verhinderte. Der Verhaftete gab verwirrte Auskünfte. U. a. erklärte er, er handele im Auftrag einer Bande, deren Namen er nicht verraten werde. Er sei gebürtiger Kavallerist. Der Ver-haftete heißt Anton Jung, in Tapesierer, 1872 geboren und hier in der Schweigener Vorstadt wohnhaft. Er hat in den letzten Wochen nur ausfällige Arbeit gehabt. Er war zuletzt bei einem hiesigen Tapesierer beschäftigt. Er erklärte bei seiner ersten Vernehmung, er sei Anarchist, und er habe dem Großherzog eine Wilschrift überreichen wollen, in der er um Hilfe bat. Im Falle der Ablehnung wollte er tödlich werden. Auf die Unmöglichkeit dieses Annehmens und seine Widerstände aufmerksam gemacht, gab er keine Auskunft. Er hatte auch einen Brief in der Hand, in dem aber nur Hand, daß er um Hilfe bitte.

Die Parallel-Aktion Oesterreichs und Italiens in Albanien

Soil nunmehr bestimmt in den nächsten Tagen vor sich gehen. Die Kooperation wird uns auch von unserem Wiener Korrespondenten bestätigt. Danach erfolgt, wie für einen Teil der Leser wiederholt sei, die Besetzung Albanien durch Oesterreich in Nordalbanien, durch Ita-lien in Südalbanien. Die Situation ist unverändert ernst, jedoch durch die Kooperation mit Italien klarer. Die österreichische Donauflottille ist angeblich aus-gelassen.
Die „Wiener Allg. Ztg.“ schreibt dazu: Die Ver-hältnisse in Albanien haben sich derart gehalten, daß sich die Notwendigkeit eines Eingreifens herausstellt, um in jenem Lande die Vorbedingungen zu schaffen, welche unerläßlich sind, um den Rechtszustand in Albanien herzustellen, wie er durch die Beschlüsse Europas statuiert wurde.
Die italienische Regierung über die Aktion.
Das halbamtliche italienische Blatt, die „Tribuna“, bringt ein Communiqué, in dem sie noch einmal die Notwendigkeit des gemeinsamen Vorgehens in Albanien ausführlich begründet und die bereits getroffenen und zu

treffenden Maßnahmen auführt und rechtfertigt. Sie unterscheidet dabei streng zwischen der Skutari-Frage und der allgemeinen Frage der inneren Ord-nung Albanien. Das Blatt weist zunächst zur Vermeidung überflüssiger Kombinationen die Auffassung zurück, daß Oesterreich und Italien ein Abkommen zur Aufteilung Albanien getroffen hätten und fährt dann fort: „Man muß die Skutari-Frage und die all-gemeine Frage der inneren Ordnung des neuen, erst im Keime vorhandenen Staates unterscheiden.“
Die Skutari-Frage
tauchte auf, als Montenegro, um dem Willen der Mächte zuwider in die Abgrenzung Nordalbanien einzugreifen, Skutari noch nach der Bestimmung des Beschlusses der Mächte besetzte, in der Einbildung, der vollendeten Grenz-festsetzung seinerseits eine vollendete Tatsache entgegen-stellen zu können. Wenn die Londoner Bot-schaftervereinigung kein gemeinsames Zwangs-mittel findet, um Montenegro zur Räumung von Skutari zu veranlassen, so wird Oesterreich-Ungarn diese Aufgabe übernehmen, da es am nächsten beteiligt ist. Was die Frage der inneren Ordnung Albanien betrifft, so hat Esad Pascha sich zu dessen Herrscher er-klärt und hält die Armee von Skutari zwischen Tirana und Krupa verammelt. Eschawid Pascha hat Balona besetzt. Es ist noch nicht ganz klar, was die Oal-tung Esad Paschas zu bedeuten hat. Die beiden Armeen haben keine Verbindung miteinander. Eine innere Gegenbewegung erscheint also möglich, wenn die provisorische Regierung von Kemal Bei fast genau ist, eine solche in Gang zu bringen. Daher leuchtet die Notwendigkeit ein, die Ordnung in Albanien wiederherzustellen. Es ist von den Mächten als selbständiger Staat geschaffen worden, und es wäre deshalb zu wünschen, daß alle Mächte gemeinsam die Ordnung mit ihren Truppen wiederherstellen, wie sie es in China und in Korea getan haben. Aber im Unterschied von China und Korea sind hier zwei Mächte, nämlich Oesterreich-Ungarn und Italien, an dem albanischen Problem mehr als die übrigen be-teiligt. Es ist möglich, daß die Mächte die unant-wortbare Mission auf Oesterreich-Ungarn und Italien ab-zuwälzen wünschen; Oesterreich-Ungarn hat sich bereits dazu angeboten, zu handeln.
Italien wird nicht Nein sagen können.
In Voraussicht neuer oder erneuerter Ereignisse, welche eine Intervention Italiens in Südalbanien ver-langen könnten, hat der Kriegsminister verfügt, daß die zur Bildung eines Armeekorps erforderlichen Truppen-Einheiten vervollständigt werden.
Es werden dann die getroffenen und bevorstehenden kriegerischen Maßnahmen angeführt.
Es handelt sich, wiederholt die „Tribuna“, um Vor-sichtsmassnahmen, weil noch nicht alle Hoffnungen verloren ist, daß die beiden schwerwiegenden albanischen Fragen auf der Londoner Konferenz und in Albanien selbst ihre friedliche Lösung finden.
Eine englische Stimme für gemeinsame Aktion.
Der Londoner „Daily Chronicle“ lehnt den Gedanken einer territorialen Kompensation für Montenegro als unausführbar ab und erklärt: Der nächste logische Schritt sei, daß die Mächte, die an der Montenegro-Entscheidung teilzunehmen, Truppen lan-den und die montenegrinischen Häfen besetzen. Es sei ein einfacher Schritt, der ohne Unterzügen ausfüh-rbar sein sollte. Wenn diese Aktion wie die Montenegro-Entscheidung sowohl von den Mächten der Triplicente wie des Dreieiniges unternommen würde, so wäre dies eine Form europäischer Druckes, der König Nikolaus nicht Trotz bieten könnte. Es gäbe nur zwei Möglich-keiten: entweder Großbritanniens Teilnahme an der Besetzung der Küstentäler oder eine Sonderaktion der österreichischen und italienischen Armeen. Das Blatt schlägt: Wir sollten uns entschließen, an der Aktion teilzu-nehmen, da dies die klügere der beiden möglichen Maß-nahmen wäre.
Die Stellungnahme der deutschen Regierung.
Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beleuchtet in ihrem Wochen-rundbild die Verhandlungen der letzten Vorkriegs-konferenz, kennzeichnet das Doppelspiel König Nikolaus und betont die Notwendigkeit der militärischen Aktion Oesterreichs und Italiens. Sie schreibt: „Der letzten Vorkriegs-konferenz vereinbarte man eine montenegrinische Mitteilung vor, welche der An-nahme Raum ließ, daß Montenegro sich noch in letzter Stunde zu freiwilligem Einlenken und zur Räumung Skutaris entschließen könnte. Es schien der monte-negrinischen Regierung klar geworden zu sein, daß sie einer ersten Situation gegenübersteht, und daß auf dem Räumungsverlangen unbedingt behanden wird. Die Vorkriegs-konferenz hat auf Grund dieser Mit-teilung beschlossen, den Kabinetten vorzuschlagen, daß den Montenegrinern noch eine letzte Frist zum Nachgeben eingeräumt werden möge. Die monte-negrinische Regierung sollte demgemäß zur friedlichen Räumung Skutaris aufgefordert werden. Ein ent-

sprechender Schritt der Mächte in Cetinje wurde unver-züglich in die Wege geleitet.
Inzwischen ist aber eine Tatsache bekannt ge-worden, von der die Vorkriegs-konferenz noch keine Kenntnis hatte: Es ist unter Mitteilung des Vor-laus der Proklamierung gemeldet worden, daß der Kron-prinz Danilo Skutari zur Landeshauptstadt an-gesprochen hat. Dazu trifft die Nachricht ein, daß montenegrinische Truppen albanische Küstentäler besetzt hätten. Damit wird der Hoffnung, auf die hin die Lon-doner Konferenz ihren Vorschlag gemacht hatte, der Boden völlig entzogen. Der Augenschein wider-spricht den Erklärungen, die der König Nikolaus in London hat abgeben lassen, in so grober Weise, daß man sich von der Einwirkung der Mächte in Cetinje einen Erfolg nicht mehr wird versprochen können. Die militärische Aktion Oesterreich-Ungarns im Verein mit Italien ist nunmehr in unmittelbare Nähe gerückt.“
Der neueste Schachzug König Nikolaus.
In den Berliner politischen Kreisen läßt man, wie unser Berliner Vertreter meldet, der Heberzeugung Aus-druck, daß der neue Schachzug, den König Nikolaus mit der Einberufung der montenegrinischen Skupstina verübt, bei den Mächten seinerseits Beachtung finden kann und wird.
Serbien macht nicht mit!
Die „Südwestliche Korrespondenz“ erfährt aus Belgrad von der Regierung nachstehender Seite, daß Minister-präsident Pasicich in einer Unterredung mit diplomatischen Persönlichkeiten die Skutari-Frage und die diesbezügliche Stellungnahme Serbiens dahin gekennzeichnet habe, daß Serbien bei aller Sympathie für Montenegro einem bewaffneten Konflikt auszuweichen wünsche und eine Unterdrückung Montenegros, welche über diplomatische Schritte hinausgeht, nicht in Erwägung ziehen könne.
Die Antwort der Porte
auf die Note der Großmächte ist am Sonnabend, wie schon gemeldet, übergeben worden. Die vom Minister des Auswärtigen gezeichnete Antwort an die Mächte erklärt die Bereitschaft zur Einräumung der weid-lichschaften, bezeichnet die Bevollmächtigten und wählt London als Ort der Verhandlungen.

Die neuesten Meldungen Istanbul:

Die österreichisch-italienische Aktion.
Rom. Gegenüber der Meldung des „Tempo“, daß Italien und Oesterreich-Ungarn über die Teilung Alba-nien oder dessen Einteilung in Einflusssphären ein Ab-kommen geschlossen hätten, erklärt die „Agenzia Stefani“ wiederholt, daß diese Meldung vollständig jeder Be-gründung entbehre.
Wien. Die Mächte betonen, die morgige Sitzung der Vorkriegs-konferenz bedeute für Oesterreich-Ungarn nicht mehr die Möglichkeit neuer Entscheidungen. Sowohl die Bestimmung eines geeigneten Zeitpunktes für ein etwaiges aktives Eingreifen wie die Art und Weise der Durchführung der Aktion müsse der Entscheidung der meistinteressierten Mächte vorbehalten bleiben. In den Verhandlungen Oesterreich-Ungarns mit Italien wegen einer gemeinsamen Aktion in Albanien handle es sich nur mehr um Detailfragen, da bezüglich der prinzipiellen Fragen bereits ein Einverständnis erzielt worden sei. Es gelte aber für sicher, daß ein vollständiges Einverständnis über alle schwebenden Fragen bald zustande kommen wird.
Auch Bulgarien will Montenegro nicht helfen.
Sofia. Das Regierungsdorgan „Mir“ behauptet die in gewissen europäischen Mächtern verbreiteten Gerüchte, wonach die bulgarische Regierung die Verpflichtung ein-gegangen sei, Montenegro bei der Durchführung eines Aktionsplanes in Albanien im Verein mit diesem oder jenem albanischen Führer und in direktem Widerspruch mit dem unzweifelhaft fundierten Gesamtwillen Europas zu unterstützen, als jeder Begründung ent-behrend.
Rußland als Schiedsrichter.
Sofia. Wie in eingewandten Kreisen verlautet, soll Rußland in Sofia und Belgrad mitgeteilt haben, daß es, nachdem Serbien und Bulgarien sich über die Teilung der künftigen Gebiete nicht einigen könnten, die Schieds-richterrolle übernehmen wolle.
Griechenland und Esad Pascha.
Athen. Die „Agence d'Athènes“ ist ermächtigt, die in einem Teile der auswärtigen Presse verbreiteten Gerüchte von einem Einverständnis Griechenlands mit Esad Pascha zurück zu weisen und bestimmt zu demerken: Es hätten niemals Verhandlungen zwischen der griechischen Regierung und Esad Pascha bestanden, noch Verhandlungen stattgefunden, jetzt ebensowenig, wie während der Be-lagerung von Skutari.

Briefkasten.

M. R. (50 Pfg.) Meine Eltern hatten zu meiner Verheiratung bereits Ja und Amen gesagt, wurden aber kurz vor der Hochzeit wegen wirklicher Kleinigkeiten mit meinem Vornehmigen, und die Folge war, daß meine nun zugelegte Ausstattung und das für mich bestimmte Geld, das ich ebenfalls mitbekommen sollte, ausblieben. Eine Veröhnung ist auch bis heute nicht erfolgt, obwohl seither schon einige Jahre verlossen sind. Es wäre mir nun in meinem und meines Mannes Interesse gegenüber dem meiner Geschwister interessant, zu wissen, ob ich berechtigt bin, von meinen Eltern Ausbittung und das erwähnte Geld zu fordern. Außerdem habe ich von meinem 12. bis zum 22. Jahre kleinere Geschwister von Anfang an erzogen und auch die ganze Hauswirtschaft, die ziemlich groß war, vollkommen selbstständig in Ordnung gehalten, obwohl meine Eltern so äulert waren, daß sie sich eventuell ein Dienstmädchen hätten halten können. Kann ich dafür nicht eine Entschädigung fordern? — Wenn Du, wie nach Deinem Schreiben anzunehmen, zur Zeit Deiner Verheiratung volljährig warst, so muß Dir Dein Vater eine Anweisung geben, wenn er bei Berücksichtigung seiner sonstigen Verpflichtungen ohne Gefährdung seines handesgemäßen Unterhalts dazu imstande ist und Du selbst nicht ein zur Befriedigung der Ansprüche ausreichendes Vermögen hast. Weringfügige Ersparnisse kommen dabei nicht in Betracht. Für die Führung der Hauswirtschaft kannst Du aber heute keine Entschädigung mehr fordern.

Veteran 1866 (40 Pfg.) Mein Schwiegervater ist Kriegsveteran von 1866. Als Invalid bekam er 1868 den Abchied und besteht also seitdem eine Militär-Pension. Seit nahezu 1 1/2 Jahren ist er vollkommen erwerbsunfähig und infolge dessen auch nach der Reichsversicherungsordnung als invalid angesehen und inbezug der reichsgesetzlichen Invaliden-Rente gelebt worden. Von seinem Arbeitslohn, dem er 40 Jahre treu gedient hat, ist ihm wohl als Abfindung eine kleine Summe zugelegt, doch bis jetzt noch nicht ausgezahlt worden. Mitbin ist seine derzeitige wirtschaftliche Lage, da er seiner zahlreichen Familie wegen von seinem Verdienst nichts hat sparen können und er keine weiteren Bezüge hat, als die Militär- und die reichsgesetzliche Invalidenrente, eine sehr mäßige. Öffentliche Unterstützung, sowie irgend welche Unterstützung aus Stiftungen oder Staatsmitteln hat er bisher nie bezogen. Er ist seit den achtziger Jahren hiesiger Einwohner und Dresdner Bürger seit etwa 8 bis 10 Jahren. Mit Rücksicht auf seine Lage möchte er nun gern um irgend welche Unterstützung nachsuchen und glaubt auch als Veteran Anspruch darauf zu haben. Welche Einrichtungen oder Fonds bestehen für Zwecke der Unterstützungen von Kriegsveteranen hier und auswärts? Wohin sind Gesuche zu richten? — Da Ihr Schwiegervater bereits Militär-Invalidenrente und außerdem die reichsgesetzliche Invalidenrente bezieht, so kann er für die Veteranenbeihilfe nicht in Frage kommen. Wornach sieht denn der Arbeitgeber die in Aussicht gestellte Abfindung nicht aus? Alle hier und auswärts für Kriegsveteranen bestehenden Einrichtungen zu kennen und zu nennen, ist natürlich unmöglich. Da der alte Herr Dresdner Bürger ist, so wenden Sie sich doch einmal um Auskunft an das Städtische Amt der Stadt Dresden, im übrigen an das Militäramt der Stadt. Ob eine Unterstützung aus dem Kaiserlichen Dispositionsfonds oder aus dem Fonds des Sächsl. Kriegsministeriums möglich wäre, kann ohne nähere Kenntnis der Verhältnisse nicht beurteilt werden. Ist denn der Veteran nicht Mitglied eines Militärvereins? Auch bei den Truppendeilen bestehen Stiftungen für den gedachten Zweck.

Frl. R. (20 Pfg.) Wie kann ich ein Fräulein (Dachschlerin), welche seit 10 Jahre in Sachsen ist und auch hier bleiben will, für ihr Alter, wenn sie arbeitsunfähig wird, gegen Nahrungsorgen schützen? Sind in Dresden oder Sachsen überhaupt Stiftungen, Institute oder Versicherungen vorhanden, wo solche Personen aufgenommen werden oder sich einlassen können? Kann die Person (Widow) freiwilliges Mitglied einer Krankenkasse oder sonstigen Wohlfahrtsvereinigungen werden (außer Dienstbotenkrankenkasse), die z. B. bei andauernd langer Krankheit für Krankentage- bzw. Genesungskosten aufkommt? Muß eine solche Person (Ausländerin) sich naturalisieren lassen, also Sachse werden? Wie sind die Kosten in solchem Falle oder wieviel muß Vermögen nachgewiesen werden? Wie sind die Vorteile und Pflichten z. B. in der Sächsischen Alters-Rentenbank und können da solche Personen eintreten bzw. aufgenommen werden? — Was viel auf einmal, was Dir zu erfahren notwendig erscheint, aber trotzdem höre: Zunächst sind Krankenkassen nicht etwa Institutionen, die gegen Nahrungsorgen zu schützen bestimmt sind, sondern sie haben die Aufgabe, in vorübergehenden Erkrankungsfällen einzutreten. Du hast das Recht, und hast es schon lange, der hiesigen Ortskrankenkasse als berechtigtes Mitglied beizutreten, gleichgültig, ob Deine Wege jenseits oder diesseits des Ergebirges stand. Die Staatsangehörigkeit ist auch nicht ausschlaggebend, wenn eine Versicherung bei der Rentenbank eingegangen wird, wohl aber ist die Höhe der Einzahlung Vorbehalt oder Bezugs auf das Kapital, Beginn der Zahlungen usw. sehr wesentlich. Ob die Aufnahme in den deutschen Staatsangehörigenverband erfolgen kann, und welche Anforderungen finanzieller Natur hier zu stellen sind, läßt sich ohne genaue Kenntnis aller Umstände nicht sagen; wende Dich persönlich zunächst an den Stadtrat. Und schließlich: zählt der Beiträge zur Invalidenversicherung?

Walter H. (20 Pfg.) Ich habe die Absicht, dieses Jahr einjährig-freiwillig zu dienen, um dann als Zahlmeister-Applikant zu kapitalisieren und mich der Zahlmeister-Vaubahn zu widmen. Nun möchte ich gern wissen, wie da die Aussichten und die Gehaltsklassen sind. — Vorbereitung zum Eintritt in die Zahlmeister-Vaubahn ist einjährige Dienstzeit in der Front. Dann erfolgt die Ausbildung als Zahlmeister-Applikant — 3 1/2 Jahre — und hierauf nach abgelegter Prüfung die Ernennung zum Unterzahlmeister, d. h. nach Maßgabe freierwerbender Stellen. Die Vaubahn ist langsam. Uebertritt zur Intendantur, zum Garnison-Kazarett und Proviantverwaltung gestattet. Gehalt: Unterzahlmeister 1300 bis 1800 Mk., Zahlmeister 2000 bis 2200 Mk.

Springer 1913. Können Sie oder eine Dame aus dem Kreis der 1913, wie man am besten ante Spritzen herstellen kann. Meiner Frau wollten sie nicht so richtig gelingen. — Spritzen sind eigentlich gar nicht schwer zu baden, und gelingen, wenn man die Höhe des Beckens genau beobachtet; es darf nicht zu heiß sein, sonst werden die Röhren zu schnell braun und sind inwendig noch gar nicht gar. Man muß eine Probe baden. Zum Teig locht man 1/2 Liter Wasser mit 125 Gramm Butter, einem Stück Zitronenschale und 60 Gramm Zucker. 20 Gramm feines Weizenmehl schüttet man hinein und rührt den Teig auf dem Herde bis er sich vom Topfe löst. Wenn die Masse verflücht ist, vermischt man sie zuerst mit 6 Eidottern und dann noch mit 6 ganzen Eiern. Auf ein mit Schmalz bestrichenes Papier streicht man die Ringe, hebt dies mit beiden Händen auf und legt so die Ringe ins kochende Fett. Unter diesem Mittle der Rasterolle müssen die Röhren baden. So lange das Papier noch warm ist, darf man keine neuen Ringe darauf legen.

Ein alter H. (50 Pfg.) Antwort: Infolge Besetzungswahrung des Rates vom 9. August 1882 Punkt 2 ist das Ausklopfen von Teppichen, Decken, Kissen und dergleichen, sowie das Abhauen, Abbrechen und Abklopfen von Gegenständen aller Art durch geöffnete Türen oder Fenster, welche der Straße zugewendet sind, verboten. Wenden Sie sich an das unabhängige Wohlfahrtsdepartement.

E. W. (50 Pfg.) Ich habe ein Obermädchen in meinen Dienst genommen, welches 3 Tage nach der Geburt von braven, rechtschaffenen Arbeitenden in der Umgebung Dresdens aufgenommen und zu einem geistig und körperlich gut entwickelten Menschenkinde herangezogen worden ist. Daß es nicht lediglich Kind der Pflanze ist, die es wie seine Eltern liebt, hat es erst zur Konfirmation erfahren. Ihr ganzes, allerdings noch kurzes Leben lang, ist es nach dem Familiennamen seiner Pflegerin U. genannt worden, auch der Konfirmationschein lautet Anna U. genannt U. Die leibliche Mutter lebt in guten Verhältnissen, hat jedoch weiter nichts getan, als die landesüblichen, doch überaus mäßigen Monatszulagen geleistet. Die Geburt ihrer Tochter soll und muß Geheimnis bleiben. Das Diensthuch ist nun zum großen Leidwesen des Kindes auf den Namen U. ausgehellt. Meine Bitte geht nun dahin, mir mitzutheilen, ob es mit großen Kosten verknüpft ist, wenn das Kind adoptiert wird. Der Gemeindevorstand hat sich nicht begeben lassen, das Diensthuch gleichlautend mit dem Konfirmationschein auszustellen. Gibt es hier nicht einen Weg, das Kind auch mit dem Namen an die Familie zu stellen, die ihm alles erlegt hat, was eine Mutter ihrem Kinde schuldig ist? — Die Pflegerin können das Kind nur adoptieren, wenn sie selbst kinderlos sind, das 50. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 18 Jahre älter sind als das Kind selbst. (Nach § 174 B. G. B. kann von den Erfordernissen bezüglich des Alters Befreiung bewilligt werden, von der Annehmende mindestens volljährig sein muß.) Der Adoptionsvertrag wird vor dem königl. Amtsgericht des Wohnortes der Adoptionseltern geschlossen. Die Kosten sind mäßig. Durch die Adoption erlangt das Kind die Rechte eines ehelichen Kindes, solange die Adoption besteht. Die außereheliche Mutter muß ihre Einwilligung zur Adoption geben, außerdem der Vormund des Kindes, falls dies die Mutter nicht sein sollte.

Karl V. (30 Pfg.) Lieber Onkel! In den fünf- unddreißig Jahren, wo ich Dein Blatt nun lese, hast Du, solange der Briefkasten besteht, mit manchem guten, auch ärztlichen Rat Deinen Lesern zur Seite gestanden, darum fasse auch ich den Mut, als besorgter Ehegatte Dich um Beantwortung einer Frage zu bitten. Meine Ehefrau, etwas starke, aber nicht dicke Frau leidet seit drei Jahren an Kurantmalaria, die sich in der Nachtzeit von 10 bis 4 Uhr fast zur Nimmot steigert. Erst dann stellt sich ruhiger Schlaf ein. Die Lebensweise meiner Frau ist seit vielen Jahren folgende: Sie steht um 7 Uhr auf, trinkt dann koffeinfreien Kaffee und genießt etwas Weisbrod dazu; mittags ist sie Gemüse oder Fleisch und abends 6 Uhr Butterbrot mit Butter, Fleisch oder Kaffee. Dazu trinkt sie 1/4 Liter einfaches Bier, eine Stunde später 1/2 Liter Branntwein mit der Wolltöperung, sie könnte sonst nicht schlafen, und noch etwas später eine halbe Schüssel Milch, selten mehr. Um 9 Uhr legt sie sich schlafen. Ihre Beschäftigung besteht lediglich im Vorrichten und Kochen von Speisen für vier Personen. Einen Arzt aufzusuchen, ist meine Frau schwer zu bewegen. Die Frage ist die, was mag das Uebel herangezogen haben und wie wäre es wenigstens an zu lindern? — Daß Deine bessere Hälfte sich leicht einen Arzt aufsuchen, wundert mich gar nicht. Sie wird halt fürchten — und mit Recht — daß ihr der Arzt vor allem ihren Schlaftrunk verbietet. „Nur Viter Branntwein jeden Abend!“ Da ist ja ein Biertrinker, der sich abendlich seine 2 oder 3 Glas Rulmbacher oder Münchner einverleibt, ein Tempererater dagegen. Der Schlaf, den sich Deine Frau durch Branntweingenuss zu verschaffen glaubt, ist kein Schlaf, sondern eine Betäubung der Sinneorgane, die aber kurz oder lang zu einer Katastrophe führen muß. Der Alkohol, im Uebermaß genossen, führt zur Depravation mit ihren Folgen, unter denen die Nerven an erster Stelle zu nennen ist. Also fort mit der Schnapsbottle, fort mit der für notwendig erachteten „Wolltöperung“ und gebührend warten, bis der „innere Arzt“ die Schäden wieder heilt, die den Organen durch verkehrte Lebensweise angefügt worden sind.

U. alter H. D. Dreimal hoch dem Onkel Schultze. Der uns rät zu gutem Werke: Laßt das Frauern, laßt das Schimpfen: Laßt eure Hunde impfen! Schärft Ihr, daß Caro beste? Schnörkel folgt, er macht Euch weise: Sorget nur für frische Lymphe, Daß man eure Hunde impfe.

Ohne Wangen kann und Jagen Man sich dann ins Freie wagen, Fürder schreiten ohne Jaudern, Braucht nicht vor 'nem Spitz zu schaudern.

Manuford wird dann bald zur Fabel, Frei trägt Vello seinen Schnabel; Man verwickelt nicht die Beine In die traurige Hundeleine.

Und die Anna, die Auguste, Die bisher ins Freie mußte Mit dem lieben Hundevieh, Amen hoch auf, wie noch nie.

Schnörkel, Du bist hell wie Solon, Der Du hier das Ei des Kolon Haft gefunden über Nacht, Daß Dir niemand freitig macht.

Sorge nun, daß die Behörden, Die hochweisen, hochberathen, Bald die Sache richten ein, Dann wird alles fröhlich sein!

— Nun, schon lange gilt auf Erden: Was nicht ist, das kann noch werden. Ergo kann auch wie ich mein, Hundetimpfungswang möglich sein.

Auch dann wür' der Ordnung wegen Auch beim Stadtrat anzulegen Für die Hunde insgefamt Gleich ein Hundehandbarmt.

Abonement V. D. 88. „Ein Sachse, geborner Dresdner, befindet sich in Düsseldorf in Stellung und ist dort zur Infanterie ausgeschieden worden, möchte aber gern in Sachsen, resp. in Dresden dienen. Nun ist die Frage die: muß er zur Generalstellung in Dresden sein, oder kann das von dort aus genehmigt werden? — Der junge Mann bleibt in Düsseldorf stellungslos, so lange er dort seinen Wohnsitz hat. Er würde also zur Generalstellung einem preussischen Truppendeil überwiesen werden. Denn die Auteilung zu einem bestimmten Truppendeil erfolgt erst bei der Generalstellung. Hierbei werden zwar besondere Wünsche möglichst berücksichtigt, doch es kann mit Sicherheit nicht darauf gerechnet werden. Besser ist es schon, der junge Mann meldet sich freiwillig zur zweijährigen Dienstzeit zu dem gewünschten sächsischen Regiment.

E. W. (30 Pfg.) Ich bitte zur Schlichtung eines an unserem Stammtisch ausgebrochenen Streites mir folgende Fragen zu beantworten: 1. Hastet die Ehefrau mit ihrem von ihrem Vater geerbten Vermögen, wenn keine Gütertrennung vereinbart ist, bei einem eventuellen Konkurs? 2. Kann Gütertrennung noch vereinbart werden, wenn man unter Umständen einige Wochen später Konkurs machen muß, oder hat dann die Gütertrennung keine Gültigkeit? — 1. Nein, 2. Gütertrennung, unter der man nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch Aufhebung des dem Ehegatten an Vermögen seiner Frau zustehenden Nießbrauchs und Verwaltungsrecht versteht, kann jederzeit vereinbart werden. Es tritt ohne besondere Vereinbarung ein, wenn über das Vermögen des Ehegatten rechtskräftig das Konkursverfahren eröffnet worden ist.

Richte Paula R. (20 Pfg.) Wo könnte ich mein Examen für Stenographie ablegen, um auch an Schulen unterrichten zu können? Mit welchen Kosten wäre das verbunden? Ich bin allerdings in den Handbellschulen nicht gebildet, aber gute Stenographin. — Die staatlichen Stenographielehrerprüfungen finden Ende des Sommers und Anfangs jedes Jahres beim königlichen Stenographischen Landesamt in Dresden statt. Der Zeitpunkt wird mindestens 8 Wochen vorher im Korrespondenzblatt des Landesamtes, im „Dresdner Journal“, in der „Leipziger Zeitung“ und der „Sächsischen Lehrerzeitung“ bekannt gegeben. Zur Prüfung werden zugelassen 1. Bewerber und Bewerberinnen, die das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, einer Oberrealschule, eines Lehrerseminars oder einer gleichwertigen Anstalt beibringen; 2. Bewerber und Bewerberinnen, die ein derartiges Zeugnis nicht beibringen, aus deren Bildungsnachweisen das Landesamt aber die Ueberzeugung gewinnt, daß sie dasjenige Maß geistiger Reife und allgemeiner Bildung besitzen, das zur erforderlichen Unterrichtsleistung in Stenographie erforderlich ist. Diese erlangen jedoch durch das Zeugnis über die bestandene Prüfung nicht die Berechtigung, an öffentlichen Schulen des Königreichs Sachsen Stenographieunterricht zu erteilen. Der zu Prüfende hat seine vollständige Vertrautheit mit dem Handbellsbergerchen System in seiner gegenwärtigen Gestalt, sein Vorgehens- und seine Schreibfertigkeit darzutun. Außerdem muß er die Grundzüge der Entwicklungsgeschichte der Stenographie kennen und mit den wichtigsten Literaturwerken bekannt sein. Außer dem System Handbellsberger muß der Prüfling noch ein anderes der wichtigeren neueren Systeme eingermessen beherrschen. Die Prüfung zerfällt in eine schriftliche unter Aufsicht, eine mündliche und eine Probe. Die Anforderungen, die gestellt werden, sind also ziemlich hoch. Wenn Sie noch Näheres über die Prüfung und die Vorbereitung hierauf erfahren wollen, so wenden Sie sich an das königliche Stenographische Landesamt in Dresden oder laufen sich die beiden von Herrn Regierungsrat Professor Dr. Fuhs bei Hedner, Wolfenbützel, und Reuter, Dresden, herausgegebenen Werke über die staatliche Stenographielehrerprüfung. Uebrigens werden auch, in der Regel jährlich zweimal, Vorbereitungskurse auf die Prüfung vom Landesamt selbst veranstaltet. Sie können natürlich lediglich den Zweck verfolgen, den Teilnehmern eine Uebersicht über die Anforderungen zu geben. Die Prüfungsgeld betragen 20 Mk., die Gebühren für einen Vorbereitungskursus 10 Mk. Die Anschaffungskosten für die erforderlichen Bücher sind nicht hoch. Falls Sie das Reifezeugnis der erwähnten höheren Schulen nicht besitzen, dürfen Sie sich keine Hoffnung auf eine amtliche Anstellung in Sachsen machen. Jedoch bieten Privatinstitute für vorzügliche Kräfte Gelegenheit zu lohnendem Erwerb.

S. R. (50 Pfg.) Mein Weg zum Dienste führt mich regelmäßig am Terrassenufer entlang, und ich freue mich immer über den bemahlenden Teil der Terrassenmauer, welcher augenblicklich in schärfster Blüte steht. Auf meinem Wege habe ich nun die Beobachtung gemacht, daß durch harten Wind usw. Papier und alte Reinwandstücke in die Pflanzen hineingetrieben werden und hier wochen- und monatelang ein beschauliches Dasein führen und dadurch einen nicht gerade schönen Anblick, für den Einzelheimchen, sowie für Fremde, welche mit dem Dampfer ankommen, bieten. Es möchte doch nicht schwer sein, wenn die Straßenseiter dazu angewiesen würden, diese Papiere usw. von Zeit zu Zeit zu entfernen. — Von Zeit zu Zeit? Nein, wenn schon, denn schon. Jeden Tag möchte diese, ein Wahrzeichen Dresdens darstellende Heilige Welle der Welt von angelegenen Wurstpapieren gesäubert werden. Da die Straßenseiter aber nicht überall werden hinzulangen können, so schlage ich vor, daß sie mit Schiebeleitern oder mindestens mit fernrohrartig ausziehbarren Schemeln ausgerüstet werden.

Eine besorgte Hausfrau. (40 Pfg.) Wir haben unsere Wohnung am 1. vorigen Monats gekündigt. Tags darauf erhalten wir vom Hauswirt einen Einschreibebrief, in welchem er die Zeit vorschreibt, die wir da sein müssen, um Interessenten die Wohnung zu zeigen. Und zwar schreibt er vor mittags von 10 bis 12 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Ist das nicht ein bißchen lange, 6 Stunden? Mein Mann glaubte, da wir die Wohnung ohne Vertrag, also nur gefehlich gemietet haben, wir hätten das Recht, die Zeit, welche uns gelegen ist, dem Hauswirt anzugeben, und nicht umgedreht. Was meint Du dazu? Siehst Du, lieber Onkel, man hat doch auch mal was vor, wo man nicht erst um 6 gehen kann, und Diensthofen zu halten, erlauben meine Mittel nicht. Und nun die zweite Frage: Ich wollte, wenn ich mal fort muß, den Schlüssel zu unserer Wohnung einer Partei im Hause geben, zu der ich Vertrauen habe. Da kam ich aber schon beim Wirt an. Er hätte nicht nötig, sich den Schlüssel erst zu holen, da möchte ich diesen eben herunter, also ihm selbst, geben. Das war mir denn doch ein bißchen viel zugemutet. Ich denke, wenn der Schlüssel zur Verfügung steht, dann ist es genau so gut, als ob ich da bin. Wir kann doch kein Mensch zumuten, fremde Leute in meine Wohnung allein gehen zu lassen. Und nun frage ich 1. Ist die vorgeschriebene Zeit Gesetz, und muß man 6 Stunden täglich da sein, oder können wir die Zeit bestimmen? Früh und nachmittags, oder nur früh, oder nur nachmittags? 2. Muß sich der Wirt den Schlüssel holen, d. h. natürlich im Hause, wenn ich nicht da bin? Oder kann er uns für 1/2 Jahr Mietzins haltbar machen, wenn er nicht den Schlüssel holen will? — Es genügt, wenn Du dafür sorgst, daß Deine Wohnung von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr besichtigt werden kann. Auch ist es selbstverständlich zulässig, daß ein Hausbewohner den Schlüssel zur Wohnung erhält und der Hauswirt wegen Besichtigung an diesen verwiesen wird. Voraussetzung ist natürlich, daß diese dritte Person während der Besichtigungszeit ohne besondere Schwierigkeiten erreichbar ist.

Alter Abonnent D. V. schreibt: Die Personensichthafheit auf der Erde ist in letzter Zeit mehrfach Gegenstand der Kritik gewesen. Wir will scheinen, als ob dabei nicht immer mit der nötigen Sachlichkeit und Liebe verfahren würde. In unserer Zeit der Hatz und Jagd — mehr aus Gewohnheit als aus Notwendigkeit — streift man gern neue Verkehrssysteme auf und ist lediglich darum besorgt, das Behielt „Mensch“ so rasch als möglich vorwärts zu bringen. Nach der Seele dieses Behiels Mensch fragt selten jemand noch, obgleich sich genug Stimmen für eine bessere Diktatur der Seele einfinden. Das beste Mittel, unsere Nerven zu beruhigen, unsere Sinne zu erfreuen, unseren Leib trefflich auszubilden zu lassen, bietet eine Stromfahrt auf den komfortablen Schiffen unserer „Sächsisch-Böhmischen“, die außerdem den Vortzug hat, ein echt Dresdner Unternehmen zu sein. Nun sollte man meinen, es müsse bei der nervösen Zeit immer mehr Menschen geben, die den Genuß solcher Fahrten im Schmucken grün-weißen Dampfsboot am eigenen Leibe spüren möchten. Weit gefehlt! Man rast lieber mit Auto und Express den ganzen freien Tag, um dann am Ziele der Fahrt zu essen und, soweit noch Zeit, Anschlitzkarten zu schreiben. Wir, die wir vom modernen Vergnügen genug haben, sehen uns ins lustig fahrende Elbschiffchen, lassen die ganze herrliche Natur von Müßiggang bis Letzterem in gemächlicher Ruhe an uns vorüber fließen und kehren Raublos, mit erfrishten Nerven heim.

Briefkasten-Ged. Richte Partha (40 Pfg.) eröffnet den Reigen mit der Erklärung, daß ihr Delmaschädelchen wohl sonst sehr hübsch sei, in puncto „Delmaschädelchen“ aber sehr viel zu wünschen übrig lasse. Sie will es daher einmal mit dieser Rede verfluchen, in der Erwägung, daß das, was vorher ihr schon so vielen geküßelt sei, ihr schließlich doch auch noch glücken könne, d. h. einen Lebensgefährten zu finden, zu dem sie sich mehr hingezogen fühle, als zu denen, die sie bisher zum Weibe begehrte. So läßt sie denn meine Reffen wissen, daß sie aus gut bürgerlicher Familie stammt, 22 Jahre alt ist, sich eines hübschen Aushierens erfreut, in Haus und Küche als langjährige Leiterin des elterlichen Haushalts gründlich geübt ist, sich auch ihre Garderobe mit Einfalt der „Behauptungen“ selbst anfertigen versteht und einen unverwundlichen, mit heiterem Temperament gepaarten Charakter besitzt. Nachdem

Vertikales und Gächliches.

Zusammenfassung des geschäftsführenden Vorstandes der Mittelhandels-Vereinigung im Königreiche Sachsen...

Frankes Garten-Stabiliment im Großen Garten...

Am Hotel Kasinobad, Oberlochwitz-Weiher...

Feuertochter. Am Sonnabend abend in der 10. Stunde...

Nadeberg. Die diesjährige Diözesanversammlung der Eparchie Nadeberg...

Plauen. Einem erbitterten Kampfe zwischen einem Jagdauflieger und einem Wilderer...

Wien. Die Leichnam eines in Welschboden...

Sport-Nachrichten.

Wettpost.

Compagnon, 3. Mai. 1. Rennen. 1. Der Vane, 2. Meißel...

Wandberg, 4. Mai. 1. Rennen. 1. Dornblume (H. Straßer)...

Wandberg, 4. Mai. 1. Rennen. 1. In Vetto (Wend)...

Wandberg, 4. Mai. 1. Rennen. 1. Blüthen für Wandberg...

Berner Hefen: Mad. Bougl, Mortolon, 1. 6. Rennen...

Paris, 4. Mai. 1. Rennen. 1. Daruvar (Nees), 2. Colombine (Rühl)...

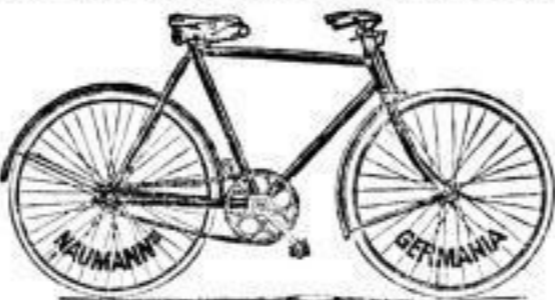
Paris, 4. Mai. 1. Rennen. 1. Simple Neve (Ch. Gilds)...

Rasenport.

Dubballerfinale vom Sonntag. Auf dem Sportplatz am Schützenhof in Traugau...

Das Urteil

aller wirklichen Kenner des Radsports ist:



Germania das beste und dauerhafteste Fahrrad!!

Bequemste Teilzahlungen. Reparatur-Werkstätten für alle Fabrikate...

Seidel & Naumann 9 Struvestraße 9.

Böttcher, Juwelier, 6. am Postplatz, behandelt alle Hautkrankheiten...

Auffärben u. Auffrischen von künstl. Blumen...

Unterrichts-Ankündigungen. Voelkmann-Sprachschule...

Hühner-Augen, harte Haut. Salomonis-Apotheke...

Strohüte. in großer Auswahl für Damen...

Feen-Saal Deutsche Reichskrone.



Ball- und Gesellschaftshaus Eldorado. Jeden Sonntag u. Montag vornehmer, internationaler Ball...

Heute bis 1 Uhr Feiner Ball im Feen-Saal...

Zum Hirsch am Rauchhaus, Billiger Mittagstisch. Heute Tagesspezialität...

Private-Besprechungen. Königl. Sächs. Militär-Verein...

Residenz-Theater. Die Kasse um die Erde in 80 Tagen...

Haarausfall! Schwach. Haarwuchs, Kopfschuppen!...

Verlobte. Wächterstoffe ab 20 Meter. Hesse, Neues Rathaus 8.

A. T. 483. Komme sofort zurück, Vater alles verziehen und vergeltet...

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler Sanatorium Bad Elster.

Hotels, Pensionen, Sommerfrischen.

empf. zur beginnenden Saison: Fischplatten, Eis, Tortenpapiere...

Papierwarenhandl. C.S. Adam. Dresden, Frauenstraße 14.

Fugenlose Trauringe. von 8 bis 10 Mk. MOLL Annenstraße 10.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus. Volks-Vorstellung...

Königl. Schauspielhaus. König Richard II. Ritterliches Trauerspiel...

König Richard II. Das Wieche. Johann v. Gunt, Herzog Adolf Müller...

Residenz-Theater. Die Kasse um die Erde in 80 Tagen...

Residenz-Theater. Die Kasse um die Erde in 80 Tagen...

Residenz-Theater. Die Kasse um die Erde in 80 Tagen...

Residenz-Theater. Die Kasse um die Erde in 80 Tagen...

Residenz-Theater. Die Kasse um die Erde in 80 Tagen...

Residenz-Theater. Die Kasse um die Erde in 80 Tagen...

Frau Lina Jähnes Mass-Corsets

Firma: Sächsische Corset-Industrie
 Ludwig-Richter-Str. 15, p. Nähe Grosser Garten. Kein Laden. Tel. 924.
 Straßenbahnen 2, 22, 23. — Galtfelle Reihgerstraße.

Sind nach hygienisch-ästhetischen Grundrissen bei absolut individueller Behandlung jedes Einzelfalles wirklich fachmännisch angefertigt, engen insbesondere keine inneren Organe ein, gestatten völlige Beweglichkeit, erhöhen infolgedessen das allgemeine körperliche Wohlbefinden und bringen infolge ihrer vornehm-eleganten Fajons Figur und Toilette auf das Vortheilhafteste zur Geltung. Die elegante Dame trägt nur Frau Lina Jähnes Mass-Corsets. Für Starke und leidende Damen von hervorragenden Frauenärzten sehr empfohlene Spezialitäten. Ausgezeichnet funktionell, leicht und absolut unsichtbar. Alle Preise sind billig, nicht höher als die Preise für fertige Damen-Corsets bei gleichem Material. Bitte prüfen Sie in Ihrem eigenen Interesse den Unterschied zwischen fertigen Damen-Corsets ganz gleich welcher Marke und Frau Lina Jähnes Mass-Corsets bei gleicher Preislage. Wäschen und Reparaturen aller, auch von mir nicht gefertigter Corsets schnellstens und billig. Befehle gern und kostenlos. Lieferzeit 1-2 Tage, in eiligen Fällen 8 Stunden.

Beratung und Gutachten
 in schutzrechtlichen
 Streitsachen.
 Seit 1902.
 Erste Referenzen aus
 jurist. u. industr. Kreisen.

Zivil-Ingenieur
Paul Verbeek
 Sachverständiger
 für Patent- usw. Wesen.

Dresden-A.
Prinzen-Str. 5,
 Ecke Trinitatisstr.
 Telefon 9740.
 Sprechst. 10-2 Uhr.

MATHIS * FIAT
 Automobile



Sächs. Auto-Büro Dresden-A.
 Erich Mühscherf

Stenographie-Kurse

für Anfänger, Damen und Herren, eröffnet **Dienstag den 6. Mai** und **Freitag den 9. Mai**, abends 7 1/2 Uhr, unter vorzüglicher Leitung in der 17. Seifenschule, Wachsbleichstraße 6. Honorar 6 Mk., Lehrmittel 1 Mk. Günstigste Gelegenheit zur gründlichen Erlernung. Anmeldungen werden bei Beginn der Kurse oder schriftlich von der Geschäftsstelle des Vereins, Wagnersstr. 1, angenommen.
Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt.

THE VERA American Shoe



Vera Braun.
 Vera braune Schuhe sind hervorragend — jedes Façon die Reproduktion eines der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Modelle New Yorks. Besichtigen Sie die reizenden braunen Schuhe in unseren Schaufenstern.

Katalog gratis.
18,- u. 20,- Mk.
 das Paar.

Amerikanische
 seidene Strümpfe,
 ohne Naht Mk. 2,50.

Berlin
 Köln

DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.
 Residenz Kaufhaus, Dresden, Prager- Ecke Waisenhausstr.



Neueste Kostümröcke

Leinen, Shantungleinen,
 Popelineleinen, Frotté,
 Epingle Bastseide usw.

**3,75, 4,90, 5,50,
 7,75, 9,75, 14,75.**

C. G. Heinrich
 Pirnaischer Platz.

Bl. 123
 „Zwecker Marktkarten“
 Dresden, 5. Mai 1913
 Seite 7

Billige Prämien!
 Hohe Dividenden!

Lebens-
 Invaliditäts-
 Risiko-Umtausch-
 Aussteuer-
 Renten-Versicherung

NORDSTERN

BERLIN W 8 ■ MAUERSTRASSE 37-42

Unfall-
 Haftpflicht-
 Einbruchdiebstahl-
 Mietsverlust-
 Feuer-Versicherung

Günstigste Bedingungen!
 Kulanteste Schadenregulierung!

Direktionsbevollmächtigter **C. M. Fink**, Hospitalstr. 13. Tel. 4163.
 General-Agent **Paul Rübener**, Plauenscher Platz 1. Tel. 9060.
 „ **Oskar Seidel**, St. Privat-Platz 1. Tel. 4163.
 „ **Hermann Landmann**, Mosenstr. 5. Tel. 6475.

Ziehung 6., 7., 8. Mai 1913

Geld-Lotterie

des Albert-
 Vereins
11801 Goldgewinne ohne
 Abzug mit Mark
87690
 Hauptgewinn im günst. Falle
15 000 Mark. Ferner:
10 000
5 000
3 000
2 000
 etc. etc. etc.
Los 1 Mk. Porto und
 Liste 30 ¢.
 Hauptvertrieb:
Invalidendank
 Kgl. Sächs. Lotterie-Kollektion
Dresden, Seestr. 5.
 Verkaufsstellen durch
 Plakate kenntlich.

Enthaarung

im Gesicht und an den Händen auf
 idiosyncrasen Wege erreicht man mit
 „**Depil**“, Enthaarungsmittel in
 wenigen Minuten. Unschädlich für die
 Haut. St. mit Anweisung 1,50 ¢ bei
 Einlieferung von 1,75 ¢ franco Depot:
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Wann bei. günst. Gelegenheiten
 Hochleg. erkla. Nuhb.
Pianino,
 bracht. Ton, u. Gar. seit. bill.
 v. J. Wagner, Brunner-Str. 10, 1.

Wann zu empfehl. ist **Zuckers
 Patent-Medizinalseife**
 gegen unreine Haut, Witziger,

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw. Spezial-
 Arzt Dr. 28. a St. 50 Pf.
 (15 % ig) und 1,50 Pf. (35 % ig,
 stärkste Form). Dazu **Zuckers-
 Creme** (à 50 Pf., 75 Pf. u.)
 in sämtlichen Apotheken,
 Drogerien u. Parfümerien.

Erfinder

erhalten garant. angemessene An-
 meldungen zu billigsten Preisen
 durch Lagerorte **86, Dresden 1.**

Eisenconstructions Kelle & Hildebrandt

Grossluga-Niedersedlitz bei Dresden.

Geheime

Arankheiten, Gantandschläge,
 Nichten, Eizeme, Geschwäre,
 veraltete Auslässe, Schwäche
 behand. Wittig, Seffelstr. 15, 2-5, abds. 7-8. Sigs. 9-12.

Geheime Leiden, Auslässe, Geschlechtskr.,
 Schwäche etc. beh. **Gosensky**,
 amt. gepr. Heilgeh. (kg. b. Dr. med. Blau
 tätig gew.). Brunner-Str. 28, tägl. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.

Central-Theater

Sensations-Erfolg!

Heinrich Prang

in dem besten und tollsten

Hartstein-Schlager

Der Stolz der dritten Kompagnie

Nie hat Dresden so gelacht!

Ferner

Robert Steidl

und die übrigen Varieté-Attraktionen.

Anfang des Konzerts 7,45, der Vorstellung 8 Uhr.
Einlass 7 1/4 Uhr.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen
nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
Ermäßigte Preise. Gewönl. Preise.

Preise der Plätze:

Orchester-Loge	Mk. 5,50
Parkettlauteil	3,20
Parkett 1. und 2. Reihe	2,50
Parkett 3. und 4. Reihe	2,-
Parkett 5. und 6. Reihe	1,50
Stehparkett	1,-
I. Rang Proszeniums-Loge	5,50
I. Rang Fremden-Loge	4,-
I. Rang Loge	3,50
I. Rang Balkon	3,-
I. Rang Tribüne	2,50
II. Rang Proszeniums-Loge	3,50
II. Rang Balkon	2,50
II. Rang Seitenreihe	1,50
II. Rang Tribüne	1,50
II. Rang Stehplatz	0,80
II. Rang Sitzgalerie	1,-
II. Rang Stehgalerie	0,50

Seite 8

Dresdener Nachrichten
Montag, 5. Mai 1913

Nr. 123

Wilop's Restaurant und Café
„Pikardie“,
Königl. Grosser Garten.

Heute

Gross. Militär-Konzert.

Eintritt frei.

Anfang 7 1/4 Uhr.

NB. Bei ungünstiger Witterung in den inneren Räumen.



Luisenhof
Loschwitz-Weisser Hirsch,
Kopfstation der Drahtseilbahn.

Heute sowie jeden Montag

Gr. Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 12. Inf.-Regts. Nr. 177.

Dir.: Rosenfeld, Regl. Musikdirektor.

Anfang 7 1/8 Uhr.

Georg Reck, Hotelier.

Westend Reunion

Vornehme Ball-Veranstaltung

Erstkl. Musik. Sonntag 4 Uhr.

Neueste Schlager. Montag 8 Uhr.

O. Haase.

Ball & Konzert Etablissement Westend

Ballsäle Königshof.

Jeden Montag von 8-12 Uhr

Intimer Ball.

Musik von der Künstlerkapelle A. Kohlase.

Eintritt Herren 60 Pf., Damen 30 Pf. Dafür

wird Tanzgeld nicht erhoben!

Elegante Säle.

Stets die neuesten Tänze.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim, Friedrichstraße 12.

Heute Montag von 7-1 Uhr

feiner öffentlicher Ball.

Freier Eintritt!

Ergebnis Kunze.

Victoria-Salon

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel des urkomischen rheinischen
Situations-Komikers

Weinreiss

mit seinem vorzüglichen Ensemble
in der Militär-Parodie

„Der Stolz der 2. Kompagnie“.

Vorher

der glänzende Varieté-Teil
mit Rolf Holba, Carl Bernhard, The
5 Yankee Kids, Bernett-Trio usw.

Wer schliesst wieder den
Vogel ab?

Tymians Thalia-Theater
Dresden-N. Elbstr. 6
Teleph. 4380

Das hat wieder
ganz
Solo! eingedragt!!
Hoch
mein Dresden!

Dorfapoffe von Winter-Tignian in 3 Bildern.

1. Bild: Im T. T. T. 2. Bild: Skandal!

3. Bild: Versöhnung im Rathauskeller!

Dasselbe nur einmal Donnerstag zum

letzten Damentafel 4 Uhr!!!

Schluss der Saison am 14. Mai.

Rebenbet: Der Stolz der 1. Kompagnie.

Vorverkauf, auch telefonisch sicher, 10-7 Uhr im T. T. T.

Vorzugsarten wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

Königshof.

Täglich abends 8,20 Gastspiel des

Dresdner Schau- und Lustspiel-Ensembles,
Mitglieder des Centraltheaters zu Dresden.

Direktion: Richard Bendey.

„Haben Sie nichts zu verzollen?“

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Pierre

Weber, deutsch von Max Schönan.

Im Berliner Residenztheater über 300 Mal

hintereinander aufgeführt.

Vorzugsarten gültig!

Paradiesgarten.

Heute sowie jeden Montag von 8-12 Uhr
Dresdens beliebtester und
sehenswertester Jugend-Elite-Ball.

Sicherheit bleibt Sicherheit!

Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 40 Pf.

Separate Weinabteilung! Likör-Büfett! Elegant. Betrieb!



Donaths Neue Welt
Tolkwitz.

Heute von 8 Uhr an
Feiner Ball.

Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Otto Feger.

Linckesches Bad.

Fürstensaal Mascotte.

7 1/8 Uhr 7 1/8 Uhr

Heute abend

Tonangebende

Reunion.

Reiservierte Logen.

Anerkannt beste Ball-

musik der Residenz.

Ball bis nachts 1 Uhr.

Tel. 2370.

W. Schröder.

Johann Strauss aus Wien kommt!

Beachten Sie die Donner-Konzerte.

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Montag

Tanzmarken. **Ballmusik.** Eintritt frei!

Hochachtungsvoll W. Loh.

Schweizerhäuschen.

Schweizerstraße 1, Haltestelle Schweizerstr. (Postplatz-Blauen).

Heute

Grosser Ball.

Anfang 6 Uhr.

Ende 1 Uhr.

Königl. Belvedere.

Elite-Restaurant.

Täglich Grosses Konzert

Kapellmeister **Willy Olsen.**

Anfang 7 1/8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.

Wochentags von 4-6 Uhr

Kaffee-Konzert

ohne Entree.

Kino-Ball-Saal

Drei-Kaiser-Hof.

Heute **Feiner Ball.**

Eintritt mit Tanz:

Herren 60 Pf.

Damen 30 Pf.

Durch den Patronat-Verein der
Theaterschule Senff-Georgi

ist eine

Freistelle zur Ausbildung

für den **Schauspiel-Beruf** zu vergeben

Bewerber haben sich vorerst persönlich zu melden. Dinglinger-
straße 5, 1-2 Uhr.

Tivoli-Palast

Palais de Danse

Dresdens größte Sehenswürdigkeit

American-Bar

Sonn- u. Montags Konzert bis 2 Uhr. Geöffn. bis früh.

Tivoli-Palast



21. Sachs. Gastwirts-Verbandstag

REICHENBACH

AUSSTELLUNG

FÜR KOCHKUNST

GASTWIRTSGEWERBL. U.

HEIMISCHE INDUSTRIE

7-16. JUNI 1913

Prospekte und Anmeldebogen für Aussteller durch

die Geschäftsstelle:

Bermann Tröltzsch, Oststrasse 4, Reichenbach i. V.

Die
Verkaufsstelle der Kgl. Blindenanstalt

mit Blindenwerkstätte, An der Falkenbrücke,

empfiehlt **Bürsten und Besen, Seiler, Storb- und Flecht-**

waren für Haus u. Gewerbe. Annahme von Stuhlflächarbeiten,

Reparaturen und Bestellungen. Nachweis von Meisterstimmern.

Die Erträgnisse des Geschäfts werden lediglich zur Unterstützung

hilfsbedürftiger Blinden verwendet. Telephon 11009.

UNSER VERKAUF VON VORJAHRIGEN

MUSTERN

ZU ENORM HERABGESETZTEN PREISEN IN

KRONEN

ZUGAMPELN

PENDELN

RAUCHSERVICEN

TEEMASCHINEN

BOWLEN

HAT BEGONNEN

BÖHME & HENNEN

TEL. NO. 4037 DRESDEN-A. VIKTORIA-STR. 9

Verantw. Red.: Armin Vondrost in Dresden. (Sprechz.: 7/8-6 Uhr.)
Verleger und Druck.: Viepich & Reichardt, Dresden, Marienstr. 2.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.